

Berliner Kitatage
Wissenschaftlicher Abend
9. September 2009



INA.KINDER.GARTEN

Beobachten & Dokumentieren als Grundlage pädagogischer Planung

Katrin Macha, Regine Schallenberg-Diekmann
und Anett Schmid-Spindler

B E R L I N E R K I T A B Ü N D N I S

Auf die Kleinen kommt es an – mehr Zeit für Bildung!

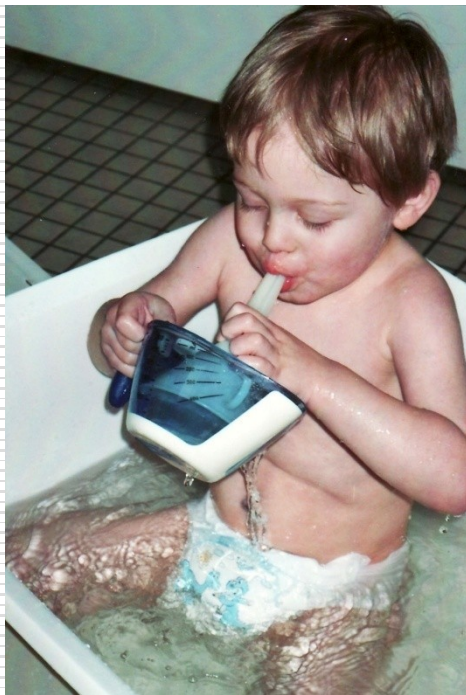
Querschnittsaufgabe

- ❑ Regelmäßige Pflichtaufgabe
- ❑ Zwei wesentliche Grundformen:
 - Dokumentieren von Projekten und von Lernerfahrungen der Kindergruppe
 - Beobachten und dokumentieren der individuellen Entwicklungsfortschritte jedes einzelnen Kindes
 - ❑ Sprachlerntagebuch als Verpflichtung
 - ❑ Bildungsordner laut Bildungsprogramm

Lernerfahrung in der Gruppe

□ Beispiel: Wasserprojekt

- Wasser im Wasserraum hautnah erleben



Individuelle Lerntagebücher

- Bildungsordner, Entwicklungsbücher, Lerntagebücher, Könnerbücher, Portfolios, Kindergarten tagebücher, Sprachlerntagebücher als Bildungsbücher...
- Eingewöhnungsgeschichten, Beobachtungsbogen für Bildungs- und Lerngeschichten, Lerngeschichten, Bildungsinterviews, kommentierte Fotodokumentationen ...

Individuelle Lerntagebücher

- Beispiel Lerngeschichte: Jonas (2 Jahre)



Lieber Jonas

Du bist seit ein paar Wochen in unserer Kita. Das Kitaleben und die Kinder interessieren dich sehr. Ich habe bemerkt, dass du dich ganz intensiv mit Dingen beschäftigst. Auf diesen Bildern erkundest du Farben und experimentierst damit. Du schüttest die Farben ineinander und rührst sie mit Hilfe eines Pinsels um. Immer wieder nimmst du unterschiedliche Farben und vermischst sie. Ganz nebenbei erfährst du, dass sich Farbe vermischen lässt.

Außerdem verändert sich die Farbe in deiner Schale – zuerst ist sie grün, dann rot durchzogen und später wird sie braun. Anschließend bringst du die Farbe mit dem Pinsel auf die Wand. Es ist gar nicht so einfach den Pinsel zu führen. Ich kann auf den Bildern genau sehen, wie konzentriert du bei deiner Arbeit bist. Dabei lässt du dich von anderen Kindern nicht ablenken.

Auf einem anderen Bild hast du dich selbst angemalt. Zuerst hast du deine Hände in die Farbe getaucht. Danach bemalst du deinen Bauch, dein Gesicht und deine Beine. Dabei erfährst du, dass die Farbe nass und kühl ist. Später, als sie getrocknet ist, fühlt sich die Farbe rau an und muss unter der Dusche abgewaschen werden. Nach dem Duschen bleibt immer noch ein grüner Schimmer zurück. Dieser geht erst nach zwei Tagen ab.

Dabei lernst du, dass Farbe zuerst weich und schmierig ist, später trocken wird und vom Körper abbröckelt. Deine Haut nimmt die Farbe auf, deshalb bist du auch nach dem Duschen noch etwas grün.

Es macht Spaß, dich beim Experimentieren zu beobachten. Ich freue mich auf die nächste Lerngeschichte.

Deine Erzieherin Anett

Qualität von Beobachtung und Dokumentation

- ❑ Beobachten und dokumentieren der Bildungsbewegungen des Kindes
- ❑ Positiver Blick auf das Kind
- ❑ Kinder als „kompetente Lerner“
- ❑ Reflexion der pädagogischen Arbeit
- ❑ Ausgangspunkt für weiteres Handeln mit dem einzelnen Kind und der Kindergruppe

Qualität von Beobachtung und Dokumentation

- Zunächst „objektive“ Beschreibung
 - Gezielte Beobachtung
 - Spontane Beobachtung
 - „Find the magic!“ (Wendy Lee)
 - Beispiel einer Beobachtungssituation:
Cecilie und Helena beim Puppenspiel
(beide 3 Jahre)

Qualität von Beobachtung und Dokumentation

- Zunächst „objektive“ Beschreibung
- Interpretation erst nach der Beobachtung
 - Beispiel: Cecilie - Was steckt alles in der kurzen Beobachtungssituation?
 - „Celebrate the success!“ (Carr & Team)
- Ziele für das weitere pädagogische Handeln begründet ableiten
 - Beispiel: Was braucht Cecilie, um ihre Neigungen, ihre Lernstrategien, ihr Wissen und Können zu erweitern?

Wichtig für alle Beteiligten

- Für Kinder
- Für Eltern
- Für Erzieherinnen und Erzieher

Wichtig für Kinder

- Aufmerksamkeit und Beachtung, Achtung und Wertschätzung
- Lernmethodische Kompetenz
 - Kinder erfahren, **dass** sie lernen, **was** sie lernen und **wie** sie lernen
- Selbstbild vom „kompetenten Lerner“
 - Basis für lebenslanges Lernen
- Sprachanlass - Vergangenheitsformen

Wichtig für Eltern

- Vertrauen wächst:
„Die Erzieherin kennt mein Kind!“
- Geteilte Sicht oder neue Perspektive
- Wertschätzung für die pädagogische Arbeit
- Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern wird erleichtert
 - Entwicklungsgespräche

Wichtig für Erzieher/innen

- ❑ Sichtweisen im Team austauschen
- ❑ Eigene Sicht aufs Kind überprüfen
- ❑ Kinder entwickeln sich besser, wenn sie Beachtung und Achtung spüren
- ❑ Entscheidung über den Integrations-Status eines Kindes begründen
 - Differenzierte Beobachtungsinstrumente

Doku statt Deko!

Constanze Edinger
Co-Leiterin im
INA.KINDER.GARTEN Prenzlauer Berg

Gemeinsam für die Kleinen!

